

Eine eigene Sonne und ein Mond für die Raiffeisen Bank

Zwei Skulpturen der Künstlerin Ursula Wolf wurden am Montag, 22. Mai, offiziell im Innenhof der Raiffeisen Bank (Liechtenstein) AG installiert.

«Wir glauben, dass Kunst das Gebäude eines Unternehmens aufwertet. Deshalb sind wir direkt auf Ursula Wolf zugegangen, weil ihre Arbeit zur Raiffeisen Bank passt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen», begründet Bankdirektor Florian Widmer das künstlerische Engagement. Die farbenfrohen Skulpturen, die Sonne und Mond darstellen, bestehen im Inneren aus einem Stahlgerüst, das von Beton umhüllt ist. Spiegelglas, Mosaikstücke und Acrylfarben verleihen der Arbeit einen individuellen Charakter. Beide Plastiken kommen auf ein stolzes Gewicht von 600 bzw. 800 Kilogramm und eine Höhe von 2,5 bzw. 2,8 Metern.

Partnerschaftliches Zusammenspiel

«Für mich ist es wichtig, dass aus meinen Arbeiten am Ende eine Einheit entsteht. Die Ergänzung der Figuren stand für mich im Vordergrund», erläutert Wolf ihre Intention. Die Skulpturen sollen auf diese Weise das partnerschaftliche Zusammenspiel der Raiffeisen Bank (Liechtenstein) AG mit ihren Kunden widerspiegeln. Ursula Wolf lebt mit ihrer Familie in Schaan. Ihr erstes grosses Skulpturenprojekt war der Eintrachtskreisel in Eschen. Sie ist ausserdem Illustratorin des Kinderbuchs «Benjamin und der Glücksdrache».



Zwischen Sonne und Mond: Die Künstlerin Ursula Wolf und Florian Widmer, Direktor der Raiffeisen Bank.
Bild Daniel Schwendener